

Image-Broschüre für die Gottenheimer Betriebe

Bad.Zeit.
24.3.2006

Skeptische Stimmen zum Thema Gewerbeschau

VON UNSEREM MITARBEITER
MARIO SCHÖNEBERG

GOTTENHEIM. Eine positive Bilanz konnte der Vorsitzende des Gottenheimer Gewerbevereins, Theodor Wanner, in der ersten Jahreshauptversammlung nach der Vereinsgründung ziehen. Weitere Projekte sollen folgen, so auch eine Gewerbeausstellung im kommenden Jahr. Mittlerweile zähle der Gewerbeverein mehr als 70 Mitglieder, berichtete Wanner. Das sei eine tolle Zahl für einen so kleinen Ort wie Gottenheim. Trotzdem hoffe er, dass sich noch weitere Unternehmer aus dem Ort für den Standort Gottenheim engagieren.

Bei der Vereinsgründung im April des vergangenen Jahres habe sich der Verein zum Ziel gesetzt, für eine bessere Außenwahrnehmung der örtlichen Firmen und Betriebe zu sorgen, blickte der Vorsitzende zurück. Die Wirtschaft und der Tourismus sollten gefördert und Gottenheim als Standort profiliert werden. Außerdem sollte ein Netzwerk zwischen den ortsansässigen Firmen entstehen.

Bereits im ersten Jahr sei hier viel gelaufen, berichtete Sensopart-Chef Wanner. So konnte im Juni das Bürgermobil übergeben werden, im Sommer waren

dann einige Bundestagsabgeordnete zu Gast, im September fand ein Vortrag zum Thema Arbeitssicherheit statt. Hier sei es schade gewesen, dass sich nur so wenige Mitglieder für dieses Thema interessierten, bedauerte der Vorsitzende.

Eine gelungene Veranstaltung sei hingegen der Besuch im Säge- und Palettenwerk Meier gewesen. Ein toller Erfolg war zudem der erste Weihnachtsmarkt der Gemeinde. Hier konnte Vorstandsmitglied Alfons Hertweck als Nikolaus für gute Stimmung, insbesondere bei den kleinen Besuchern, sorgen.

Besser als erwartet sei die Gutscheinkaktion angekommen, freute sich Theodor Wanner. Bei derzeit 22 Geschäften im Dorf könnten diese eingelöst werden. Neu sei zudem eine Fachgruppe Einzelhandel und die neue Homepage. Die Anwesenden stimmten der neuen Beitragsordnung zu, pro Jahr kostet die Mitgliedschaft weiterhin 50 Euro, zudem können noch Umlagen für besondere Projekte erhoben werden.

Für das laufende Jahr sind Vorträge zum Thema Brandschutz im Gewerbebetrieb sowie im Bereich Marketing vorgesehen. Der Vorsitzende warf die Frage auf, ob der Gewerbeverein 2007 eine Gewerbeschau organisieren solle. Hierzu gab es



Ulrich Neubauer und Jörg Armbruster übergeben einen Entwurf für die Gottenheimer Broschüre an Theodor Wanner (von rechts). FOTO: SCHÖNEBERG

zahlreiche skeptische Stimmen von den Mitgliedern. Viele hatten Angst vor zu hohen Kosten, oder wussten nicht, was sie anbieten sollen.

Theodor Wanner warb vehement für die Gewerbeausstellung. Schließlich sei dies auch Motivation für die Mitarbeiter. Zudem werde Gottenheim nach außen hin bekannt. Man müsse gerade in Sachen Werbung mittel- und langfristig denken. Ebenso sah dies Bürgermeister Volker Kieber, der betonte, dass es wichtig sei, dass alle an einem Strang zögen. Wenn alle Unternehmer die Ausstellung als Chance sehen würden und sie gemeinsam angingen, dann werde es auch ein Erfolg werden.

Dem stimmte auch die Mehrzahl der Anwesenden zu. Anschließend dankte der Bürgermeister dem Gewerbeverein für die geleistete Arbeit im ersten Ver-

einsjahr. Er rief dazu auf, die Chancen zu sehen, die neue Projekte böten. Zudem warb er bei den Gewerbetreibenden dafür, jungen Menschen aus dem Dorf die Chance auf Ausbildungs- oder Praktikumsplätze zu geben.

Gegen Ende der Versammlung stellten Jörg Armbruster vom AK Verlag sowie Ulrich Neubauer von der gleichnamigen Werbeagentur ihr Konzept für eine neue Image-Broschüre vor. Es solle keine einfache Gemeindebroschüre werden, erläuterte Neubauer, sondern ein hochwertiges Marketing-Instrument für alle ortsansässigen Unternehmen. Die Details sollen nun gemeinsam mit den Inserenten und dem Gewerbeverein erarbeitet werden.

ⓘ Weitere Informationen über diesen und andere Vereine in der BZ-Online-Vereinsdatenbank unter www.badische-zeitung.de/vereine